

# Klänge der Erinnerung

Ein multimediales Konzert mit Musik aus Vernichtungslagern

VON CHRISTIAN SCHÜTTE

„Music in Death Camps“ bedeutet „Musik in Vernichtungslagern“. Unter diesem Namen hat das Kulturbüro der Stadt Hannover in Zusammenarbeit mit Einrichtungen in den Partnerstädten Poznan in Polen und Ra'aanan in Israel ein „internationales Projekt der Erinnerungskultur“ initiiert. Teil des Projektes ist die Gründung eines Kammerorchesters und -chores mit Musikstudenten aus den drei beteiligten Ländern. Diese Formation soll an die Musiker erinnern, die sich während des Zweiten Weltkrieges in den Vernichtungslagern zusammengefunden haben und sich mit dem gemeinsamen Musizieren Halt und Unterstützung in dieser Zeit gaben. Die befreiende Kraft der Musik zu thematisieren passt zum 8. Mai, dem Tag des Kriegsendes 1945. Zudem war die Veranstaltung in der Neustädter Hof- und Stadtkirche eingebettet in die Reihe „Hannover im Wort – Zeichen zum Gedenken an die nationalsozialistische Bücherverbrennung“.

Ein „multimediales“ Konzert sollte es werden. Herausgekommen ist eine durchaus berührende, aber nicht sentimentale Melange aus Filmeinspielungen sowohl historischen Materials als auch aktueller Zeitzeugenberichte, Musik und den erläuternden Moderationen des Dirigenten Marcin Sompolinski. Die dargebotene Musik, vom Kammerorchester präzise, stimmungsstark und, wo nötig, mit einem Hauch von Wehmut gespielt, zeigte eine große Bandbreite: von einem Satz aus Mozarts „Eine kleine Nachtmusik“ bis hin zum vierten Teil der Sinfonie für Streicher aus der Oper „Brundibär“ des heute weitgehend unbekanntem polnischen Komponisten Szymon Laks, eines Auschwitz-Überlebenden. Der Chor überzeugte etwa mit dem intensiv gesungenen Choral der israelischen Zeitzeugin Tova ben Zvi – sie war an dem Abend anwesend – und dem „Requiem Paradiso“ von Gabriel Fauré.

Die nächsten Veranstaltungen sind heute um 15 Uhr auf dem Opernplatz mit Lesungen zum Jahrestag der Bücherverbrennung und morgen um 19 Uhr mit dem Konzert „Lieder aus Leid“ wieder in der Neustädter Hof- und Stadtkirche.